

# »Niemand ist eine Insel«

25 Jahre VELVO

*Der Verein ehemaliger Lehrlinge von St. Ottilien (VELVO) konnte am 28. September sein 25-jähriges Bestehen feiern. Gärtner, Schreiner, Elektriker, Kfz-Mechaniker, Maurer, Zimmerleute und viele andere Berufstätige tauschten sich mit ihren ehemaligen Meistern aus über gemeinsame Erlebnisse und wie es ihnen seit dem Abschied von St. Ottilien ergangen war.*

Die Ehemaligen waren sich einig: Die Disziplin im Lehrlingsheim St. Gabriel war streng. Die Lehrlinge folgten dem Tagesablauf des Klosters. So begann der Tag mit Morgengebet und Hl. Messe, die Mittagspause wurde durch ein Stundengebet eingeleitet und der Tag mit Abendgebet und Komplet abgeschlossen. Nur zwei Mal im Jahr gab es einen Heimaturlaub. Und der Eintritt ins Kloster wurde allen mehr oder weniger deutlich nahe gelegt. Trotzdem sind die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit positiv. Es herrschte ein guter Geist, vieles wurde gemeinsam unternommen, gegenseitige Hilfsbereitschaft und Kameradschaft waren groß geschrieben, ein geistliches Leben gefördert. So ist es wohl zu verstehen, dass gestandene Familienväter immer noch etwas ins Schwärmen kommen, wenn sie von ihrer Zeit »im Kloster« berichten.

Ein Grußwort von Erzabt Jeremias gab das Leitmotiv des Treffens vor. Dieser hatte den Satz aufgegriffen: »Niemand ist eine Insel, jeder ein Teil der menschlichen Kontinents« (John Donne) und ihn auf die langjährigen Beziehungen zwischen ehemaligen Lehrlingen und Klosterfamilie angewandt. Die Lehrlinge hätten die Klostersgeschichte während ihrer Ausbildungszeit mitgestaltet, so dass für sie St. Ottilien ein Stück Heimat geworden war und auch blei-

ben solle. Nach einem Festgottesdienst mit Abtprimas Notker Wolf griff VELVO-Geschäftsführer Reiner Baumann diesen Gedanken auf und ermutigte die ungefähr 100 Zuhörer, die Zugehörigkeit zur Klosterfamilie zu pflegen. Seine eigene Lehrlingszeit in St. Ottilien sei für ihn eine Schule fürs Leben geworden und habe gerade seinen Glaubensweg geprägt. Daher wünschte er auch den Zuhörern, dass die Jahre in St. Ottilien ihnen helfen möge, die christlichen Grundwerte im Alltag zu leben. Im Verlauf des Treffens wurde auch noch der verstorbenen Mitlehrlinge und Meister besonders gedacht.

Die VELVO konnte in diesem Jahr auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Ungefähr 300 der ehemaligen Lehrlinge haben sich in ihr zusammengeschlossen und treffen sich alljährlich. Seit einiger Zeit werden auch andere Unternehmungen damit verbunden wie eine Romreise unter Leitung von P. Walter Sedlmaier im Jahr 2001. Nicht zu verwechseln ist die VELVO mit der VEL, der Vereinigung ehemaliger Landwirtschaftslehrlinge, die sich gleichfalls regelmäßig treffen. In einem Dankeswort an die Helfer und zahlreichen Besuchern setzte Gärtnermeister Br. Fabian Wetzl ein Ausrufezeichen: »Wenn es nach mir geht, komme ich noch in 50 Jahren. Und wenn es sein muss mit Krücken«. Auch wenn die Zahl der Lehrlinge in St. Ottilien zurückgeht, muss man daher nicht um das 75-jährige Jubiläum bangen.

Oben: Festvorträge im Exerzitienhaus.  
Darunter: Kfz-Meister Br. Ludwig Kastl zeigt eine Ehrenurkunde, die den Handwerkern der Erzabtei verliehen wurde.  
Unten: Geschäftsführer Reiner Baumann leitete mit ruhiger Hand das Treffen.

